

### UNO-KINDERRECHTSAUSSCHUSS

## Neues Mitglied

Die Richterin Renate Winter wurde als erste Österreicherin in den UNO-Kinderrechtsausschuss gewählt. Winter begann ihre berufliche Laufbahn als Richterin beim Wiener Jugendgerichtshof. Später war sie Regierungsberaterin bei der Umsetzung der Kinderrechtskonvention in Ländern wie Albanien, Iran oder Ruanda. Von 2008 bis 2010 stand Renate Winter dem Sondergerichtshof für Sierra Leone als Präsidentin vor, derzeit ist sie Mitglied der Berufungskammer.

Ab 1. März wird sie vier Jahre lang Mitglied des UNO-Kinderrechtsausschusses sein. Der Ausschuss prüft die Umsetzung der UNO-Kinderrechtskonvention durch die derzeit 193 Vertragsstaaten. Außerdem veröffentlicht er regelmäßig Kommentare dazu, wie einzelne Bestimmungen der Konvention zu interpretieren sind, und trägt damit ganz wesentlich zur Weiterentwicklung der Kinderrechte bei.

### ADA

## Einreichfristen

EZA-Organisationen mit Sitz in Österreich können bis März folgende Projekte bei der Austrian Development Agency (ADA) einreichen.

**Bis 4. März:** Projekte der entwicklungspolitischen Kommunikation und Bildung in Österreich. Fortgesetzt bilden das Globale Lernen sowie die Themen Menschenrechte, Geschlechtergerechtigkeit, Frieden und Welt-handel/Fairer Handel einen vorrangig förderwürdigen Bezugsrahmen.

Bevorzugt gefördert werden solche Vorhaben, die sich mit den Themenbereichen Migration & Entwicklung sowie Wirtschaft als Partner (Förderung von CSR-Initiativen, Wirtschaft und Menschenrechte, Dialog NRO-Unternehmen) auseinandersetzen.

**Bis 20. März:** Kofinanzierungsprojekte für den Donauraum und die Schwarzmeerregion. Die geografische Schwerpunktsetzung gemäß Dreijahresprogramm ist in den Förderrichtlinien definiert. Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung



INNOTA

sind Konfliktprävention und Friedenssicherung, Menschenrechtserziehung, Bekämpfung von Menschenhandel, Stärkung von Sozialeinrichtungen sowie Bekämpfung von HIV/Aids und seinen direkten Folgen.

Förderinformationen und Antragsformulare: [www.entwicklung.at](http://www.entwicklung.at)  
Beratung: +43(0)1 90399-2311

### GENDER MATTERS!

## Humanitärer Kongress

Am 8. März, dem Weltfrauentag, findet zum zweiten Mal der Humanitäre Kongress in Wien statt. „Gender matters!“ lautet die Botschaft der diesjährigen Veranstaltung, bei der internationale ExpertInnen ihre Erfahrungen und Gedanken zu aktuellen Entwicklungen der Humanitären Hilfe präsentieren.

Welche unterschiedlichen Bedürfnisse haben Frauen und Männer, wenn sie humanitäre Hilfe benötigen? Welche Erfahrungen sammeln Frauen, die in Krisengebieten arbeiten? Und wie sorgt man für Sicherheit in Flüchtlingslagern, die in Grenzgebieten liegen? Diese und weitere Fragen werden einen Tag lang in den Festsälen der Universität Wien diskutiert. Die offizielle Kongresssprache ist Englisch.

Teilnahmekosten: 30 Euro (15 Euro für Studierende, PraktikantInnen und Arbeitssuchende). Anmeldung: [www.humanitaerer-kongress.at](http://www.humanitaerer-kongress.at)

### LABEL STEP

## Partnerschwund

Die österreichischen Einrichtungshäuser Leiner und kika sind seit Jänner nicht mehr Partner von Label STEP für den fairen Handel mit handgefertigten Teppichen. Leiner war seit 2004, kika seit 2008 Lizenznehmer. Label STEP engagiert sich für faire Arbeitsbedingungen der KnüpfInnen von handgefertigten Teppichen, überprüft regelmäßig die Produktionsstätten seiner Lizenznehmer und achtet auf die

Einhaltung klar definierter Kriterien.

Das Unternehmen kika/Leiner ging stattdessen eine Zusammenarbeit mit Care & Fair, einer Initiative des europäischen Teppichhandels, ein. „Care & Fair engagiert sich ebenfalls gegen Kinderarbeit und für faire Löhne und Arbeitsbedingungen in den Teppich-Herkunftsländern. Zusätzlich fokussiert Care & Fair verstärkt auf die Unterstützung konkreter, nachhaltiger Sozialprojekte“, sagt Manfred Warmuth, Geschäftsführer von kika/Leiner. Ein Vergleich der beiden Initiativen zeigt allerdings: Bei Care & Fair findet – anders als bei Label STEP – keine unabhängige Kontrolle der Produktionsstätten statt.



Label STEP

KnüpfInnen in einer von Label STEP kontrollierten Teppichmanufaktur in Nepal.

### CLEAN CLOTHES

## Firmen-Check

Orientierung beim Einkauf: Die Clean Clothes Kampagne (CCK) befragte 25 Outdoor-Unternehmen, u.a. Jack Wolfskin, Patagonia und Mammut, nach den sozialen Standards für ihre Produktionsstätten. Auch österreichische Marken wie Northland und Seven Summits waren darunter. Aufgrund ihrer Antworten wurden die Firmen in fünf Kategorien eingeteilt: „Fortgeschritten“, „Durchschnittlich“, „Einsteiger“, „Nachlässig“ und „Verweigerer“. Laut Kampagnen-Koordinatorin Michaela Königshofer lässt sich ein deutlicher Aufwärtstrend bei der Anerkennung sozialer Verantwortung in der Outdoor-Branche erkennen.

Mehr als zwei Drittel der befragten Unternehmen verfügen über umfassende soziale Leitlinien, die öffentlich einsehbar sind. Elf Firmen sind bereits Mitglieder einer Überprüfungsinitiative, um die Einhaltung von sozialen Standards unabhängig kontrollieren zu lassen.

Firmenprofile im Detail: [www.cleanclothes.at/de/firmen-check/](http://www.cleanclothes.at/de/firmen-check/)

Rund zehn Milliarden Euro geben EuropäerInnen jährlich für Outdoor-Ausrüstung aus. Die Hersteller mussten nun Rede und Antwort stehen.